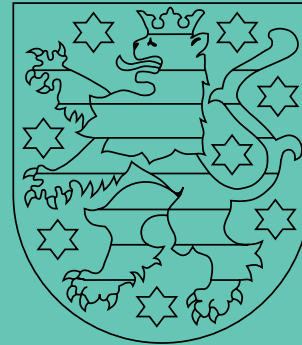


In Rohr nahe Meiningen im Landkreis-Schmallkalden-Meiningen existierte bis zur Reformation ein von der Reichsabtei Fulda abhängiges Frauenkloster, das wohl kurz vor seiner ersten Erwähnung (1206) gegründet worden ist. Das Kloster war reich begütert, und die Mehrzahl seiner Besitzungen und Rechte dürfte aus der Gründungsausstattung, somit aus dem Besitz der Abtei Fulda stammen. Schenkungen adliger Familien aus der Region, die ihre Töchter in Rohr unterbrachten, kamen später hinzu. Rohr lag im Territorium der Grafen von Henneberg-Römhild, die die Schutzherrschaft ausübten und das Kloster nach Einführung der Reformation im Jahr 1546 schlossen. Dabei wurde das Klosterarchiv abtransportiert, das seitdem lange als verschollen galt, vor einiger Zeit aber wiederentdeckt wurde. Der vorliegende Band bietet auf breiter Quellenbasis eine Bearbeitung der aus 16 Archiven und Bibliotheken stammenden Überlieferung zur Geschichte des Benediktinerinnenklosters Rohr.

Dr. Johannes Mötsch war bis zum Eintritt in den Ruhestand 2014 Direktor des Thüringischen Staatsarchivs Meiningen.

Kontakt:
Dr. Philipp Walter
Friedrich-Schiller-Universität Jena
Fürstengraben 13
07743 Jena
Tel.: 03641-94 44 36
E-Mail: historische.kommission@uni-jena.de



**Historische Kommission
für Thüringen**

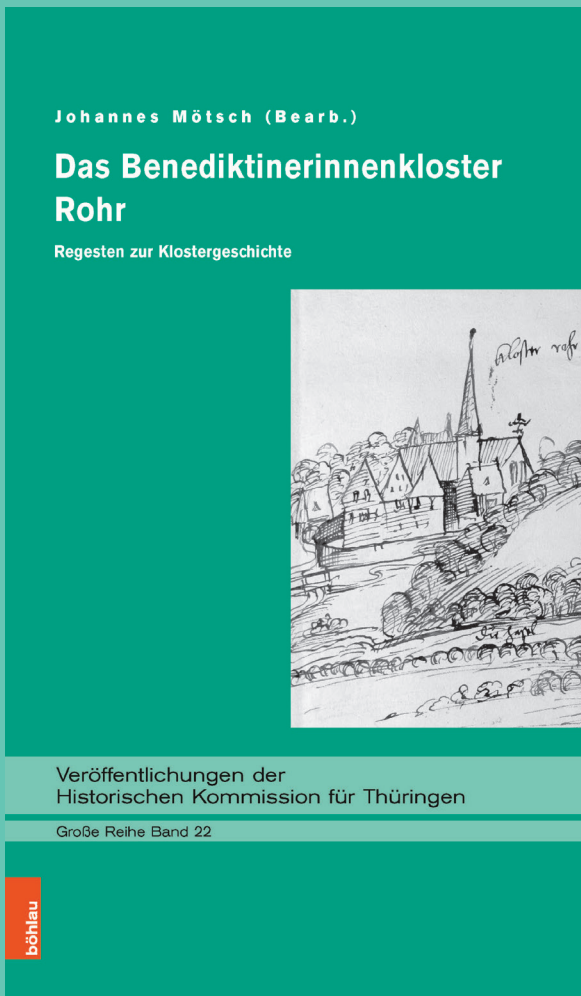
Einladung zur Buchvorstellung

**Freitag, 27. März 2020
19.00 Uhr
Henneberger Haus
Georgstraße 2
98617 Meiningen**

Dr. Johannes Mötsch (Bearb.)

**Das Benediktinerinnenkloster
Rohr.**

Regesten zur Klostergeschichte



Begrüßung

Pfarrer Stefan Kunze

*1. Vorsitzender des Hennebergisch-Fränkischen
Geschichtsvereins*

Grußwort

Prof. Dr. Werner Greiling

*Vorsitzender der
„Historischen Kommission für Thüringen“*

*Vorstellung des Bandes
durch den Bearbeiter
Dr. Johannes Mötsch*

Schlusswort

Harald S. Liehr

Böhlaus Verlag

Böhlaus Verlag Wien/Köln/Weimar

ISBN 978-3-412-51731-1

312 Seiten, 55,-Euro

Im Anschluss besteht die Möglichkeit eines
Abendessens im „Henneberger Haus“.